



Jost Bergschneider

DSGVO in der Praxis – Röntgenbilder richtig verarbeiten

INTERVIEW Seit dem 25. Mai 2018 hat die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) viele Prozesse in den Zahnarztpraxen auf den Kopf gestellt. Neue Regeln gelten für den Schutz sensibler Patientendaten bis zur sicheren Übermittlung von Befunddaten wie Röntgenbilder. Rund drei Monate nach dem Inkrafttreten der DSGVO ist es Zeit für eine erste Bestandsaufnahme – mit Erfahrungen und Empfehlungen aus der Praxis.

Viele DSGVO-Regelungen sind in den Zahnarztpraxen längst bekannt und umgesetzt. So gehören Gesundheitsdaten nach Artikel 9 der DSGVO zu den „besonderen Kategorien personenbezogener Daten“. Gleichzeitig beschreibt Artikel 32 DSGVO die Anforderungen für die „Sicherheit der Verarbeitung“ dieser Daten. Demnach sind beispielsweise personenbezogene Daten zu pseudonymisieren und zu verschlüsseln. Entsprechende Verarbeitungssysteme müssen unter anderem Datenintegrität und -vertraulichkeit sicherstellen. Neu sind hingegen einige Konkretisierungen der bisherigen Datenschutzleitlinien sowie vor allem die erhöhten Bußgelder bei Verstößen gegen die Vorgaben. Dadurch haben sich die Abläufe in den Zahnarztpraxen erheblich verändert –

auch im Hinblick auf den Umgang mit Bilddaten.

Gerade für Praxen mit ausgeprägter Überweiserstruktur stellen sich zwei Fragen:

1. *Welche DSGVO-konformen Übermittlungswege sind für Bilddaten zulässig?*
2. *Wie funktioniert die Röntgenbilderverwaltung nach den Anforderungen der DSGVO?*

Drei Wege für die DSGVO-konforme Bilddatenübermittlung

Mit Inkrafttreten der DSGVO sind einige Zahnarztpraxen vollständig zu analogen Übermittlungsformen zurückgekehrt und versenden Röntgenbilder wieder

per Briefpost. Dabei gibt es zulässige digitale Möglichkeiten – dazu drei Beispiele:

1. **Elektronischer Datentransfer mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung** nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip. Der Absender verschlüsselt die Informationen, die nur der Empfänger mit dem passenden Schlüssel öffnen kann – ohne, dass andere auf die Informationen zugreifen können.
2. **Per digitalem Postbrief.**
3. **Über geschlossene und verschlüsselt arbeitende Onlineplattformen**, die einige Kassenzahnärztliche Vereinigungen anbieten.

Voraussetzung ist jedoch immer, dass die Patienten vorher der Datenweitergabe schriftlich zugestimmt haben.

DSGVO-Unterstützung mit Beratung und Whitepaper

Auch bei der praxisinternen Verarbeitung von Bilddaten gilt es, die Anforderungen der DSGVO zu beachten. Hier unterstützt Dentsply Sirona die Nutzer ihrer intelligenten Bildgebungssoftware Sidexis4 zum einen mit nützlichen Funktionen und zum anderen mit dem Whitepaper „Sidexis4 – Datenschutz und Produktsicherheit“ (siehe Info unten).

Röntgenbilderverwaltung nach DSGVO – Interview

Die seit Ende Mai 2018 am häufigsten gestellten Fragen zur DSGVO und Röntgenbilderverarbeitung fasst Jörg Haist, Leiter Produktmanagement Imaging Systems bei Dentsply Sirona, zusammen:

Zu welchen DSGVO-relevanten Bildverarbeitungsthemen bestand in den letzten Monaten ein hoher Beratungsbedarf?

Wichtige Beratungsthemen rund um die organisatorische und technische DSGVO-Umsetzung betrafen vor allem Datenschutzfragen wie die Anforderungen für Patienteneinverständniserklärungen und die Sicherheit der Datenverarbeitungsprozesse. Darüber hinaus gab es einen umfangreichen Klärungsbedarf zum Verzeichnis der Verarbeitungsprozesse und zu den

DAS WHITEPAPER IN DER PRAXIS:

Leitstruktur und aktive Unterstützung

Das Whitepaper „**Sidexis 4 – Datenschutz und Produktsicherheit**“ enthält umfassende Informationen und praktische Tipps rund um die DSGVO-konforme Bilddatenverarbeitung in Zahnarztpraxen.

Für Dr. Manuel Waldmeyer, Zahnarzt aus Kassel, sind vor allem die dort beschriebenen Aspekte der „Produktsicherheit“ des Medizinprodukts Röntgenverwaltungssoftware wichtig: „Diese Informationen bieten eine aktive Unterstützung hinsichtlich der Anforderungen der DSGVO. Sie helfen uns Zahnärzten – als die verantwortlichen „Betreiber“ der Software – bei der Erfüllung unserer Datenschutzverpflichtungen. Denn es ist absolut notwendig, eine sichere Benutzung zu gewährleisten und so unter anderem den Schutz der persönlichen Daten unserer Patienten in der Röntgenverwaltungssoftware zu sichern. Hier gibt das Whitepaper zu Sidexis4 eine Leitstruktur vor, die bei der praktischen Umsetzung dieser Aspekte unterstützt.“

Verschiedene Körnungen für alle Anforderungen mit Prophylaxa[®]



Prophylaxa[®] Prophylaxa Paste by Directa - ist unübertroffen in Leistung, Handhabung und Dosierung. Die einzigartige nicht spritzende, homogene Formel trocknet nicht aus. Starke Beläge von Plaque und Verfärbungen sind leicht zu entfernen. Ein leichter Minzgeschmack und Glättegefühl nach jeder Behandlung.

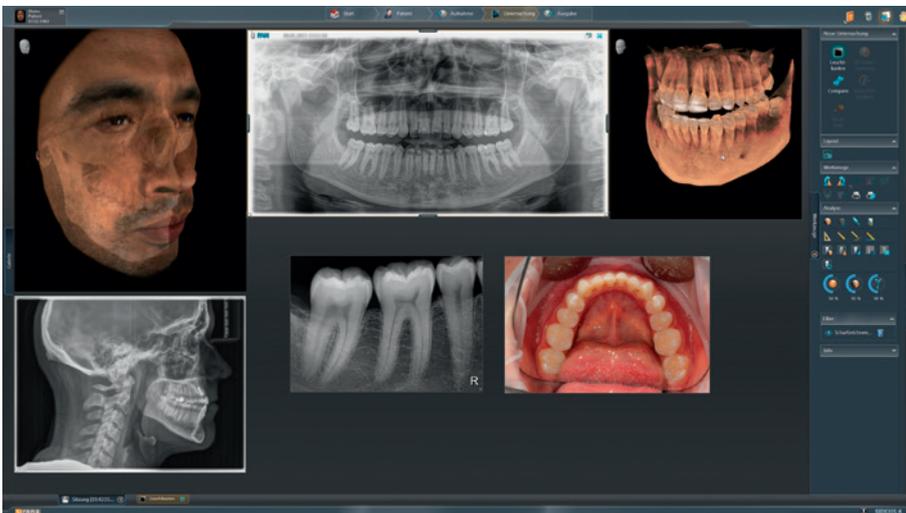
DIRECTA
directadental.com

DirectaDentalGroup

DIRECTA **topdental** **ORSING** **parkell**
directadental.com



Die Bildgebungssoftware strukturiert den Workflow effizient und dient als Knotenpunkt für die weitere Behandlungsplanung.



Screenshot der Sidexis 4-Software.

damit verbundenen Verfahren zur Datenverschlüsselung und -speicherung. Wir haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Fachhandel auf diese Fragen vorbereitet, sodass sie unseren Kunden kompetent zur Seite stehen können. Daneben unterstützen die Informationen in unserem zusammenfassenden Whitepaper.

Wie unterstützt die Bildverarbeitungssoftware Sidexis 4 den Schutz sensibler Patientendaten?

Sidexis 4 schützt Patientendaten auf dreifache Weise – Erstens: Mit der neuen Version 4.3 von Sidexis 4 kann der Anwender konfigurieren, wie viele und welche Patientendaten überhaupt auf der Sidexis 4-Oberfläche angezeigt

werden. Auf diese Weise ermöglicht Sidexis 4, Patientendaten vor einer versehentlichen Einsicht durch Dritte, beispielsweise durch andere Patienten, zu schützen. Zweitens: Die Sidexis 4-Infrastruktur arbeitet mit einem verschlüsselten Datenfluss zwischen den einzelnen Clients und dem zentralen Server. Drittens: Schließlich können alle Patientendaten pseudonymisiert werden, bevor sie an andere, nach außen, weitergegeben werden. Dazu kommt, dass Sidexis 4 nur auf Windows-Betriebssystemen installiert werden kann. Windows gewährleistet seinerseits bereits DSGVO-Konformität – beispielsweise mit dem Passwortschutz oder der Prüfung auf Schadsoftware beim Anschluss externer Datenträger. Bei der Freigabe von Sidexis 4 für andere Softwaresysteme ist es wichtig, dass diese Lösungen DSGVO-Anforderungen einhalten.

Mit welchen weiteren Verpflichtungen in puncto Bilddatenverarbeitung müssen sich die Praxen auseinandersetzen?

Wichtig ist, mit den verschiedenen externen Schnittstellen des Bilddatenverwaltungssystems richtig umzugehen. Dazu zählen beispielsweise Fernwartungsprogramme oder der Anschluss des einzelnen Rechners an das Internet. Auch den Datenzugriff durch externe Dienstleister müssen die Praxen DSGVO-konform regeln. Bei diesen Themen trägt gleichfalls unser Whitepaper zur Orientierung in der praktischen Umsetzung bei.

Fotos: Dentsply Sirona

INFORMATION

Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com



Infos zum Unternehmen

TELEMATIKINFRASTRUKTUR. BESTELLT. GELIEFERT. INSTALLIERT. MEHR ZEIT FÜR IHRE PATIENTEN.



**JETZT
BESTELLEN**

IHR ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

Bestellen Sie jetzt das Medical Access Port-Bundle: mit Konnektor, VPN-Zugangsdienst, Kartenterminal, Installation vor Ort sowie Service und Support. Weitere Informationen unter www.telekom.de/telematikinfrastruktur oder unter **0800 33 01386**.

Unser Tipp: SMC-B Karte rechtzeitig beantragen!

Digitalisierung. Einfach. Machen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.